

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

30. JAHRGANG - 325. AUSGABE
September 2023 Nr. 09

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Geheimtipp Albanien ist unser nächstes Ziel



Foto: Pixabay

Weitere Themen:

Gegen Mindestlohn



Seite 11

Pro Leitungswasser



Seite 14

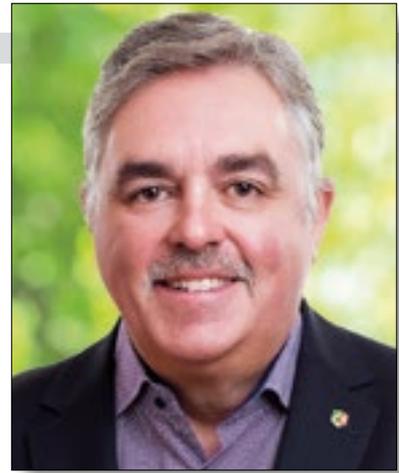
Expertin im Podcast



Seite 16

- 2 Editorial
- 3 Tolle Gesprächsrunde mit Besuchergruppe
Autorenlesung fürs Hospiz
- 4 Wiederaufbauhilfe fürs Gymnasium St. Ursula
- 5 Beeindruckend, bedrückend und unendlich lehrreich
- 6 CDA Heinsberg war beeindruckt vom Engagement beim Kinderschutzbund
CDU Selfkant ehrt Mitglieder
- 7 Bericht von Sabine Verheyen
Gesetz ist ein klassischer Fall von gut gemeint, aber schlecht gemacht
- 8 Albanien - In den Schluchten des Balkan
- 9 „Nachgefragt & nachgehakt“
Frauen Union löchert
Bürgermeister
- 10 Ampel will Finanzierung von NGOs verschleiern
- 11 Die Werkstattbeschäftigten wollen keinen Mindestlohn
- 12 Termine 2023
- 13 Positive Rückmeldungen zum neuen Newsletter
- 14 Politisches Frühstück: Thema Wasserversorgung
Neues Format geht ins vierte Jahr
- 15 Neues Veranstaltungsformat exklusiv für unsere Mitglieder
- 16 Besserer Schutz fürs Eigenheim
Nächster Podcast mit drei hochkarätigen Gästen

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

auf Landesebene arbeiten wir konstruktiv mit unserem Koalitionspartner zusammen und haben in den Bereichen, in denen es unser Land voranbringt, viele gute Maßnahmen angestoßen. Im Energiesektor, in der Industrie, auf dem Arbeitsmarkt – mit neuen Gesetzen und Initiativen stellen wir Nordrhein-Westfalen derzeit zukunftssicher auf. Mit der Fraktion der Grünen als Koalitionspartner ist Landespolitik aber für uns kein Wunschkonzert. Dennoch genießt unser CDU-Landesvorsitzender, Ministerpräsident Hendrik Wüst, in der Wählergunst eine hohe Wertschätzung.

Auch auf Bundesebene sehen wir eine gute Arbeit unserer Fraktion, sie hat eine starke Stimme im Bundestag. Das konnten wir zum Beispiel beim Heizungsgesetz sehen, dessen übereilte Verabschiedung die CDU verhindern konnte. Die Fraktion hat erfolgreich eine Verfassungsklage eingebracht und steuert somit auch die Regierungsarbeit - ohne in der Regierung zu sein. Die Umfragewerte der CDU sind im Bund aber auf einem Tiefpunkt. Von der schlechten Beurteilung der Ampel-Koalition kann die CDU leider nicht profitieren. Nur die AfD erlebt Höhenflüge. Eine Partei, die nicht nur die EU oder den Euro abschaffen will, sondern laut neuestem Verfassungsschutzgutachten auch in großen Teilen unser demokratisches System ablehnt.

Was erwarten wir also von unserer Parteiführung auf Bundesebene in solchen Zeiten, wo gute Arbeit der Abgeordneten, der Kreisverbände und der Mitglieder sich nicht mehr in den Umfragen auszahlt?

Da ist die Führungsrolle des Bundesvorsitzenden gefordert. Aber was erleben wir? Ohne Kommunikation mit dem Präsidium, dem Bundesvorstand, unseren Ministerpräsidenten oder den

Landesverbänden hat Friedrich Merz im ZDF-Sommerinterview verbindliche Parteitagsbeschlüsse aufgekündigt, dann wieder zurückgerudert, umgedeutet und verteidigt – und dies wurde überdies dann als „klare Ansage“ betitelt.

Das Kommunikationsdesaster einmal außer Acht gelassen, muss ich an dieser Stelle Klarheit walten lassen: Ich bin überzeugt, dass die „Brandmauer“ zur AfD eine der bedeutendsten politischen Beschlüsse der CDU ist. Wir haben es in den vergangenen Jahren immer wieder gesehen: Je mehr wir versuchen, uns den Positionen der Wählerinnen und Wähler dieser braunen, antidemokratischen Partei anzunähern, desto mehr Personen fühlen sich zu der AfD direkt hingezogen, und umso mehr sinken unsere Umfragewerte.

Wenn Friedrich Merz sich einen anderen Umgang mit der AfD oder deren gewählte kommunalpolitische Vertreter wünscht, dann soll er die Diskussion zunächst in den betroffenen Bundesländern führen und nicht im ZDF-Sommerinterview vorpreschen. Der Rettungsversuch, das wäre „so nicht gemeint“, ist der unglückliche Versuch der Schadensbegrenzung. Dann noch eine Argumentation nachzulegen und zu erklären, die CDU sei „die Alternative für Deutschland mit Substanz“, entbehrt jedem politischen Gespür. Unsere werteorientierte Partei mit christlich-sozialen Wurzeln nennt man nicht in einem Atemzug mit der AfD!

Ich hoffe, die Bundespartei und unser Vorsitzender besinnen sich und nutzen zukünftig die desolote Situation der Ampel-Koalition, um die CDU in der Opposition nach vorne zu bringen.

Herzliche Grüße

Bernd Krüchel

Tolle Gesprächsrunde mit Besuchergruppe



Die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Erkelenz interessierten sich für die Arbeit im Landtag.

Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Erkelenz waren kürzlich bei mir zu Besuch im Landtag.

Die Gruppe aus dem Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung fand sich nach dem Besucherprogramm zu einer

Diskussionsrunde mit mir ein. Besprochen haben wir die aktuelle Politik, die Arbeit im Landtag und auch ganz persönliche Anliegen der Schülerinnen und Schüler.

Danke für den Besuch und die spannenden Gespräche! **Thomas Schnelle**

INFOS AUS DER CDU-KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Öffnungszeiten:

montags - freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr,
dienstags und donnerstags 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2023: 15.09.2023

Autorenlesung fürs Hospiz

Die Frauen Union Übach-Palenberg lädt alle Interessierten zu einer Lesung der VHS-Autorengruppe herzlich ein.

Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 27. September 2023, 19 Uhr, im Mehrgenerationenhaus der Stadt Übach-Palenberg (ehemaliger Bahnhof).

Die Mitglieder der VHS-Autorengruppe aus dem Kreis Heinsberg, Heike Dahlmanns und Kurt Lehmkuhl, werden neue Geschichten, Gedichte und Krimipassagen vortragen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Diese kommen vollständig dem Hospiz in Erkelenz zugute. Wir sind uns sicher, dass die Besucher - wie in den Vorjahren - einen unterhaltsamen Abend erleben werden.

Hildegard Junker



Wo Heike Dahlmanns und Kurt Lehmkuhl lesen, ist Spannung vorprogrammiert.

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Herausgeber und Verlag:

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB



Wiederaufbauhilfe fürs Gymnasium St. Ursula

Die Keller überflutet, in den Klassenräumen stand das Wasser: Das Bischöfliche Gymnasium St. Ursula in Geilenkirchen war 2021 stark von der Flutkatastrophe betroffen. Mit unserer Heimatministerin Ina Scharrenbach waren Thomas Schnelle und ich im Juli vor Ort, um den Stand der Sanierungsarbeiten zu begutachten.

Zur Freude der Schulleitung und der Lehrerschaft überreichte Ina Scharrenbach dem Vertreter des Bistums, Generalvikar Dr. Andreas Frick, einen Förderbescheid über 2,3 Millionen Euro. Von diesem Betrag sind 1,9 Millionen Euro für die Sanierung des St.-Ursula-Gymnasiums vorgesehen, während 400.000 Euro für das Franziskushaus und das Caritashaus in Schleiden bereitgestellt werden. Das Bistum Aachen ist Träger der Schule. Obwohl nun fast zwei Jahre an der Schule gearbeitet wird, um die Schäden zu beseitigen, trafen wir bei unserem Besuch noch immer Handwerker bei der Arbeit an. Schulleiter Jürgen Pallaske informierte über die durchgeführten Arbeiten: Die Kellerräume waren überflutet und das Wasser hatte erhebliche Schäden an der technischen Ausstattung verursacht. In einigen Klassenräumen erreichte das Wasser



Schulleiter Jürgen Pallaske, Bernd Krückel, Ministerin Ina Scharrenbach, Thomas Schnelle, Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld und Generalvikar Dr. Andreas Frick (von links) auf dem Gelände des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula.

eine Höhe von einem halben Meter. Besonders in Mitleidenschaft gezogen waren zwei kleinere freistehende Gebäude. Die Heizung war komplett außer Betrieb. Zu Beginn des neuen Schuljahres standen vier Klassenräume nicht mehr zur Verfügung. Aufgrund des beherzten Einsatzes des Kollegiums und der Schulleitung musste trotz allem kein einziger Schultag an St. Ursula ausfallen. Die Sanierungsarbeiten wurden parallel zum laufenden Schulbetrieb durchgeführt. Auch der Kunstrasenplatz hinter der Schule

wurde durch das Wasser zerstört. Sportunterricht war darauf nicht mehr möglich. Im Frühjahr 2023 wurde er erneuert und lässt den Schulsport wieder zu. Ministerin Ina Scharrenbach betonte, dass die Landesregierung NRW die Kommunen und sozialen Einrichtungen sowie Vereine mit dem Wiederaufbaufonds bei der Schadensbeseitigung unterstützt. Die Heimatministerin erinnerte sich an das damalige dramatische Video aus Geilenkirchen, das Bürgermeisterin

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Daniela Ritzerfeld ihr geschickt hatte. Im gesamten Bistum seien schwerwiegende Schäden zu verzeichnen. "Die Kirche ist für die Gesellschaft da, und die Gesellschaft ist in der Katastrophe enger zusammengerückt", sagte Generalvikar Dr. Frick und dankte der

Ministerin sowie der Regionalpolitik und der Schulgemeinschaft für die Unterstützung. Anschließend machten wir einen Rundgang über das ausgedehnte Gelände, auf dem etwa 1100 Schüler unterrichtet werden. „Der Glaube versetzt Berge“, sagte Ministe-

rin Scharrenbach bei der Besichtigung zum Generalvikar. Bei dem Engagement, welches Schülerschaft und Kollegium leisten, um die Hochwasserkatastrophe hinter sich zu lassen, ein allzu treffender Kommentar.

Bernd Krückel

Beeindruckend, bedrückend und unendlich lehrreich



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Erinnerungsfahrt auf dem US-Soldatenfriedhof Henri-Chapelle.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation, welche sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe widmet, Kriegstote im Ausland zu suchen und zu bergen, sie würdig zu bestatten und ihre Gräber zu pflegen. Aber auch darüber hinaus leistet der Volksbund wichtige Arbeit für unsere Erinnerungskultur, die über das Totengedenken hinaus reicht.

Mit dem Volksbund und seinem Partner, dem THW-Landesverband NRW, war ich kürzlich auf einer Reise zu Erinnerungsorten beider Weltkriege in Belgien und den Niederlanden. Neben der in den Niederlanden gelegenen Kriegsgräberstätte Ysselstein mit fast 32.000 Gräbern des Zweiten Weltkrieges standen Friedhöfe des Ersten Weltkrieges in der belgischen Provinz Westflandern auf dem Programm. Dort besuchten wir die Soldatenfriedhöfe Langemark, Tyne-Cot und Poperinge-Lijssenthoek. In Langemark haben über 45.000 deutsche Gefallene ihre letzte Ruhe gefunden, in Tyne-Cot und Lijssenthoek jeweils mehr als 10.000 Gefallene des Commonwealth.

Ein Besuch des Museums „In Flanders Fields“ ordnete die Orte historisch ein. Die Gedenkzeremonie „Last Post“ am Menen-Tor in Ypern, die seit 1928 allabendlich stattfindet, zeigte die hohe Bedeutung, die dem Ersten Weltkrieg heute noch international beigemessen wird. Letzte Reise der Station dieses zweitägigen Trips war der nahe Aachen gelegene US-amerikanische Soldatenfriedhof Henri-Chapelle in Ostbelgien, wo fast 8.000 Gefallene des Zweiten Weltkrieges bestattet sind.



Die deutsche Kriegsgräberstätte Ysselstein in den Niederlanden.

Jeder dieser Orte war so beeindruckend wie bedrückend. Ich kann jedem, der dies liest, nur empfehlen, sich einmal ins Auto zu setzen und die einstündige Fahrt nach Henri-Chapelle oder nach Ysselstein auf sich zu nehmen. Denn wenn man vor den zehntausenden Gräbern von Soldaten steht, spürt man deutlich, was Krieg bedeutet. Und es lehrt einen, umsichtiger über den Krieg nachzudenken. Denn nicht nur das fragile Glück, dass wir hier in unserem Land in Frieden leben können, hat mir diese Reise wieder bewusst gemacht. Auch der entsetzliche, völkerrechtswidrige Krieg Putins in der Ukraine hat uns an den Gedenkstätten stets begleitet. Und unsere Gewissheit wurde bestärkt, dass wir aus den richtigen Gründen die Ukraine unterstützen, denn Frieden um jeden Preis ist nichts anderes als Unterwerfung.

Doch wie in allen Kriegen, gilt auch in der Ukraine: Es wird keine Gewinner und Verlierer geben, solange es keinen Frieden gibt. Und müssen wir die Ukraine einerseits im Krieg unterstützen, sollte uns auch klar sein, dass wir früher oder später mit Russland über den Frieden verhandeln müssen. **Thomas Schnelle**

CDA Heinsberg war beeindruckt vom Engagement beim Kinderschutzbund

Der CDA-Kreisvorstand hatte für seine Vorstandssitzung in die Räumlichkeiten des Kinderschutzbunds nach Erkelenz eingeladen.

Nach der Begrüßung durch mich als Vorsitzenden unterrichtete der Geschäftsführer des Kinderschutzbundes, Michael Kutz, der gleichzeitig Vorstandsmitglied der CDA ist, über Entwicklung, Aufbau und Aufgaben der Organisation. Überrascht waren die Teilnehmer, dass auch die Flüchtlingsarbeit einen Großteil der Aufgaben des Vereins ausmacht. Kutz erläuterte, an welchen Stellen überall Probleme auftauchen, die nicht so einfach unter den aktuellen gesetzlichen Vorgaben abzustellen sind.

„Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben mittlerweile auch die Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt im Kreis Heinsberg ihre Arbeit aufgenommen, so dass wir hier ausreichende Möglichkeiten haben, das Thema von Fachleuten bearbeiten zu lassen. Während entsprechende Schulungsmaßnahmen bei den Kitas teilweise umgesetzt wurden, haben die Sportvereine hier noch Nachholbedarf“, so Kutz.



Im regen Austausch (von links) Lukas Borchers, Dr. Roland Schiefer, Michael Kutz sowie Monika und Dietmar Lux.
Foto: Heino Hamel

Die CDA war beeindruckt vom Engagement des Kinderschutzbunds und sagte für die Zukunft ihre Unterstützung zu.

Als besonderen Gast hatte ich den Vorsitzenden der Mittelstandsunion im Kreis, Dr. Roland Schiefer, zu der Sitzung eingeladen. Das war im Hinblick auf den geplanten, engeren Austausch

beider Vereinigungen innerhalb der CDU ein gelungener Auftakt. Noch eine Stunde nach dem offiziellen Ende diskutierten fast alle Teilnehmer intensiv über die aktuellen Ereignisse der Politik und beleuchteten den Zustand der CDU nach dem Wechsel des Generalsekretärs von Czaja zu Linnemann.

Heino Hamel

CDU Selfkant ehrt Mitglieder

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der CDU Selfkant standen die Mitgliederehrungen im Vordergrund:

Leo Hensgens (Havert) und Paul Jütten (Hillensberg) wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft und Engagement in der CDU ausgezeichnet.

Jakob Nießen (Schalbruch) für 40 Jahre sowie unser Bürgermeister a.D. Herbert Corsten (Wehr) für 25 Jahre. Als Gemeindeverbandsvorsitzende überreichte ich, gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Selfkant, Norbert Reyans, die Glückwünsche sowie kleine Präsentе.

Anna Stelten



Die Vorsitzende Anna Stelten (links) und Bürgermeister Norbert Reyans (rechts) ehrten unter anderen Altbürgermeister Herbert Corsten, Paul Jütten und Leo Hensgens (v.l.n.r.).



SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Gesetz ist ein klassischer Fall von gut gemeint, aber schlecht gemacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Europäische Kommission hat im Juni 2022 das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur vorgelegt. Der Gesetzesvorschlag enthält mehrere verbindliche EU-weite Ziele und Verpflichtungen für die Wiederherstellung eines breiten Spektrums von Ökosystemen, von Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen bis hin zu städtischen Gebieten, Flüssen und Meereslebensräumen und wurde nun mit den Stimmen der linken, grünen und liberalen Fraktionen im Europäischen Parlament verabschiedet.

Aus meiner Sicht ist das Gesetz ein klassischer Fall von „gut gemeint, aber nicht gut gemacht“. Der Gesetzesentwurf verfolgt zwar gute Absichten, weist aber in seiner aktuellen Form erhebliche Mängel auf. Es bleiben zentrale Fragen unbeantwortet und Probleme unberücksichtigt. Die Natur und das Ökosystem bilden unsere Lebensgrundlage. Aus diesem Grund unterstützt die gesamte EVP-Fraktion die Ziele des Green Deals und hat bereits mit dem EU-Emissionshandelssystem und der Erneuerbare-Energien-Richtlinie die Grundpfeiler des Green Deals verabschiedet. Im Zuge dessen wurden die Weichen für eine nachhaltige Zukunft richtig gestellt. Im Gegensatz dazu ist dieser Gesetzesvorschlag impraktikabel, rückwärtsgerichtet und ideologisch programmiert. Um unserer Verantwortung gegenüber der Natur gerecht zu werden, braucht es aber vernünftige, nachhaltige Lösungen, die auf Fakten und umfassenden wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, die die unterschiedlichen Auswirkungen berücksichtigen. Unklar ist, ob das angestrebte Vorhaben der EU-Kommission im Einklang zum bestehenden Rechtsrahmen und zu zukünftigen Zielen der EU, z.B.

bei erneuerbaren Energien und kritischen Rohstoffen, steht. In der Folgenabschätzung der Kommission heißt es, dass sich bereits 23 bestehende EU-Verordnungen mit der Wiederherstellung der Natur befassen. Das Verhältnis zu diesen anderen geltenden Gesetzen und zukünftigen Zielen ist allerdings völlig unklar. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass das Naturschutzpaket mit unseren Zielen im Bereich des Ausbaus erneuerbarer Energien und der Gewinnung seltener Rohstoffe übereinstimmt. Darüber hinaus muss der Gesetzesentwurf ausreichend Flexibilität bieten, um sowohl die Förderung als auch den Schutz unserer biologischen Vielfalt zu gewährleisten. Bei der Annahme, dass Biodiversität auf brachliegenden Flächen generell höher ist, handelt es sich um eine Fehleinschätzung.

Der Vorschlag würde zu einem Rückgang der Agrarflächen führen und damit die Ernährungssicherheit und Bezahlbarkeit gefährden. Dabei können sich schon heute, laut einer Studie der Europäischen Kommission vom Januar 2023, einkommensschwache Haushalte teilweise keine ausgewogene und gesunde Ernährung mehr leisten. Zudem bleibt die Herausforderung der wachsenden Weltbevölkerung und des Klimawandels in dem Vorschlag der Kommission unbeachtet. Die heimischen Landwirte, Fischer und Waldarbeiter sollten unterstützt werden, ohne dass die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union eingeschränkt, Europa auf dem Weltmarkt für wettbewerbsunfähig erklärt und eine Abhängigkeit von Importen aus Drittstaaten mit schlechteren Sozial- und Umweltstandards unausweichlich wird. Unsere Priorität sollte auf einer nachhaltigen Bewirtschaftung liegen, anstatt uns ausschließlich auf Verbote der Bewirtschaftung zu konzen-

trieren. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir nur durch eine gemeinsame Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft, den Kommunen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern in der Lage sind, unsere biologische Vielfalt und das Ökosystem zu stärken. Europa kann weiterhin eine treibende Kraft im Umweltschutz sein, jedoch nicht entlang des Pfades, den die Kommission unter der Federführung von Frans Timmermans in diesem Gesetz eingeschlagen hat. Das Ziel der EVP-Fraktion ist es nun, in den weiteren Verhandlungen ein Gesetz zu erzielen, das diesen Prioritäten möglichst weitreichend gerecht wird.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37
52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Daniela Gebauer
Florian Weyand

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202
B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

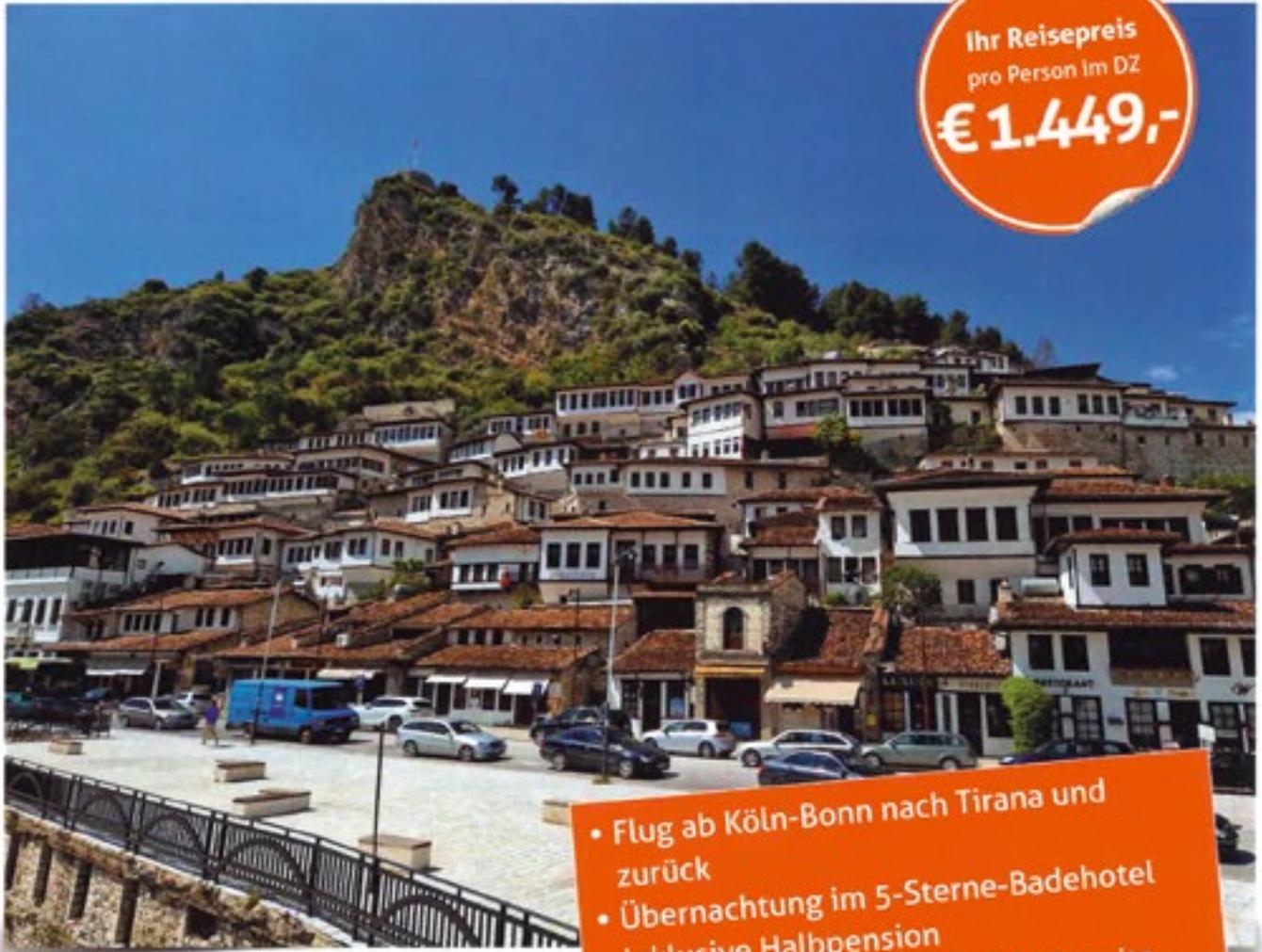
ALBANIEN

KULTUR & BADEN IM REICH DER ILLYRER

Trendziel 2024 gemäß Touristik-Experten

Tirana - Durres - Berat - Apollonia - Saranda - Gjirokaster - Kap Rodon - Kruja - Tirana

Ihr Reisepreis
pro Person im DZ
€ 1.449,-



Ihr Reisettermin:
22.05. bis 29.05.2024

- Flug ab Köln-Bonn nach Tirana und zurück
- Übernachtung im 5-Sterne-Badehotel inklusive Halbpension
- Umfangreiches Erlebnispaket bereits enthalten!
- Preisvorteil € 300,- bis € 400,- gegenüber Zielen in der EU

In den Schluchten des Balkan

Noch können Besucher das kleine Balkanland Albanien in all seinen Eigenheiten, in seiner ganzen Schönheit und vor allem in Ruhe erleben. Wer das Mittelmeer und seine Strände liebt, wird von Albanien begeistert sein. Die Albanische Riviera wartet mit tiefblauem Wasser, langen

Sandstränden und kleinen Buchten auf. Auch Naturliebhaber kommen auf ihre Kosten. Die Hauptstadt Tirana ist kulturelles und politisches Zentrum des Landes. Berat mit seinen pittoresken Altstadtgebäuden wird auch „Stadt der tausend Fenster“ genannt und gehört zum UNESCO

Weltkulturerbe. Wenn Sie sich über die Reise genauer informieren oder vielleicht sogar schon buchen möchten, dann ist Monika Schmitz unter der Rufnummer **02452 91990** Ihre Ansprechpartnerin. Auskunft erteilt aber auch die Reiseleiterin Rosemarie Gielen unter **02454 1436**.

„Nachgefragt & nachgehakt“ Frauen Union löchert Bürgermeister

Die Frauen Union GaSeWa hatte Gangelts Bürgermeister Guido Willems zum beliebten Format „Nachgefragt & nachgehakt“ eingeladen, um einen Rückblick zur Hälfte seiner Amtszeit zu erhalten sowie eine Vorschau auf das, was in den nächsten zweieinhalb Jahren geplant ist.

Willems ist es ein großes Anliegen, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bekommen. Seine Arbeit als Bürgermeister macht ihm Spaß, denn unter seinem Wahlmotto „Ich gebe Vollgas“ wurden schon einige Projekte auf den Weg gebracht. Seine größte Herausforderung bleibt die teils langwierige Umsetzung von Projekten - ein Problem, das vermutlich jeder Bürgermeister hat. Durch die Coronakrise hat er jedoch als Büroleiter des Landrats wichtige Erfahrungen gesammelt, die ihm jetzt zugutekommen. Er ist der Meinung, dass es als Bürgermeister schwierig ist, Dinge für die Gemeinde umzusetzen, wenn man keine Ahnung von Verwaltung hat. Er hat aber auch gelernt, dass man sich nicht über jede Kleinigkeit aufregen sollte und auch mal Ärger einstecken muss. Mutig sein und Dinge aussprechen, die vielleicht nicht jeder hören mag, einfach die eigene Meinung äußern, jedoch Respekt vor dem Gegenüber haben, das ist Guido Willems sehr wichtig.

Seine derzeitigen Projekte sind bürgerlich und zukunftsweisend. Ein solider, nachhaltiger Umgang mit Finanzen soll hierbei nicht vernachlässigt werden, denn sein Vorgänger Bernhard Tholen hat eine gute Vorarbeit geleistet. Willems bindet die Bürgerinnen und Bürger aktiv ein, so auch bei der anstehenden Ortskernsanierung von Gangel. Die Anwohner seien schließlich die, die wissen, was fehlt und was wünschenswert ist und ihn interessiert, was sie für die beste Lösung halten.

Guido Willems vertraut bei seinen Vorschlägen und Entscheidungen auch auf sein Bauchgefühl, denn „durch den Bauch nimmt man andere Schwingungen wahr als durch den Verstand“. Guido Willems wünscht sich die Fertigstellung des neuen Nahversor-



Seinem Wahlmotto „Ich gebe Vollgas“ entsprechend, hat Bürgermeister Guido Willems schon wichtige Projekte auf den Weg gebracht.

gungszentrums. Weitere Herzthemen sind die Verbesserung des Mobilfunks und der weitere Glasfaserausbau. Am Abend selbst wurden aktuelle Sachthemen, wie die Verunreinigung des Grundwassers durch PFAS, die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst und die Unterbringung der Flüchtlinge in der Gemeinde diskutiert. Beim Thema PFAS konnte er Entwarnung geben; alle getroffenen Maßnahmen sind lediglich vorsorglich. Eine Gefahr für das Trinkwasser in der Gemeinde besteht nicht. In der Flüchtlingsfrage konnte Willems vermelden, dass es bisher gelungen ist, alle geflüchteten Personen privat unterzubringen, was die Kosten minimiert.

Ihm ist es zudem ein Anliegen, mehr junge Leute und Frauen für Politik zu begeistern. Er hält daran fest, dass es bei Politik auf die gesunde Mischung ankommt. Durch „Die Mischung macht's“ wurde in den letzten zweieinhalb Jahren deutlich, dass Jung und Alt, aber auch Männer und Frauen sehr gut in der CDU-Ratsfraktion mit ihrem Bürgermeister zusammenarbeiten und etwas erreichen können. Das Kirchturmdenken, findet er, steht nicht

mehr wie früher im Mittelpunkt. Bei einer abschließenden Schnellfragerunde wurde deutlich: Willems ist Optimist, der sich als freundlich, vernünftig und lebenslustig bezeichnet, gerne in die Berge reist, aber auch das Meer mag und ein Steak oder einen Döner dem Gemüse vorzieht, als Kind Landwirt oder Steuerberater werden wollte und gerne Peter Fox hört. Auf seinem Nachttisch liegt schon etwas länger das Buch „Philosophische Anmerkungen für das Jahr 2023“, da er philosophische Ansätze sehr mag, um sich auf große Ziele zu besinnen.

Warum das Buch schon etwas länger auf dem Nachttisch liegt? Er muss beruflich bedingt sehr viel lesen, manchmal Spannendes, aber leider auch Schriftstücke, die er lieber nicht lesen würde.

Guido Willems freut sich auf die zweite Hälfte der Wahlperiode und bedankte sich herzlich bei der Vorsitzenden Dagmar Ohlenforst für die Einladung zu diesem besonderen Format, bei dem auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, ihren Bürgermeister persönlich kennenzulernen.

Katharina Jansen



Ampel will Finanzierung von NGOs verschleiern

Seit Januar 2022 gilt in Deutschland ein verpflichtendes Lobbyregister. Es wurde noch unter der unionsgeführten Bundesregierung eingeführt.

Seitdem müssen sich Unternehmen, Verbände und Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) in das Lobbyregister eintragen, wenn sie gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung ihre Interessen einbringen wollen. Das Register ist digital und öffentlich zugänglich. Das Lobbyregister enthält auch Transparenzregeln für Spenden und finanzielle Zuwendungen. Die Ampelfraktionen planen nun, dass Lobbyisten zukünftig weniger Angaben über ihre Finanzierung durch private Spenden machen müssen als bislang. Bisher gilt: Die Spendenhöhe und die Namen der Spender müssen veröffentlicht werden, wenn ein Betrag von 20.000 Euro bei einer Einzelspende oder der Gesamtwert von 20.000 Euro, bezogen auf einen Geber in einem Kalenderjahr, überschritten wird.



Die Regierung plant, dass Lobbyisten zukünftig weniger Angaben über ihre Finanzierung durch private Spenden machen müssen. Foto: Pixabay

Zukünftig soll gelten, dass Spenden von Privatpersonen oder Organisa-

tionen an Lobbyisten nur noch dann veröffentlicht werden müssen, wenn sie mehr als zehn Prozent, bezogen auf die Gesamtsumme der jährlichen Spendeneinnahmen der jeweiligen Lobbyorganisation, betragen. In der Praxis bedeutet dies, dass große NGOs, die sich z.B. im grünen oder linken Umfeld bewegen, zukünftig deutlich weniger transparent sein müssen. So bräuchte beispielsweise Greenpeace, die jährlich etwa 80 Millionen Euro Spendeneinnahmen verzeichnen, Einzelspenden unter acht Millionen Euro

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

<p>Wahlkreisbüro Schafhausener Str. 42 52525 Heinsberg Tel.: 02452 - 9788120 Fax: 02452 - 9788125 E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de</p>	<p>Deutscher Bundestag Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030 - 22777231 Fax: 030 - 22776233 E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de</p>
---	---

Web: www.wilfried-oellers.de
Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

nicht mehr zu veröffentlichen und den Spender nicht bekanntzugeben. Die „Deutsche Umwelthilfe“ (jährliche Einnahmen durch Spenden i.H.v. fünf Millionen Euro) könnte bei Einzelspenden unter 500.000 Euro jede Angabe verweigern. Durch die Anhebung des Schwellenwerts bei den Spenden müssten Lobbyisten, anders als bislang, zukünftig in einer Vielzahl von Fällen keine Angaben mehr über ihre Finanzierung durch private Spender veröffentlichen.

Im Vergleich zu den Lobbyisten müssen politische Parteien ihre Spendeneingänge bereits ab einem Betrag von 10.000 Euro offenlegen. Es ist nicht ersichtlich, warum die Transparenzregeln bei finanziellen Unterstützungen für Lobbyisten derart weit von denen der politischen Parteien abweichen sollen.

Für uns als Union steht fest, dass die Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch darauf haben, zu erfahren, von wem und in welcher Höhe Lobbyisten

finanziell unterstützt werden. Dieser Anspruch muss gegenüber allen Interessenvertretungen, auch gegenüber NGOs, gelten. Ziel der Ampel ist es offensichtlich, die Finanzströme der NGOs zu verschleiern.

Damit schafft die Ampel weniger und nicht mehr Transparenz. Wir als Union werden uns daher im parlamentarischen Verfahren dafür einsetzen, dass auch Finanzströme zu NGOs weiterhin erkennbar und nachvollziehbar bleiben.

Die Werkstattbeschäftigten wollen keinen Mindestlohn

Als Teilhabebeauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, aber auch als Wahlkreisabgeordneter, ist mir der regelmäßige Austausch mit der Lebenshilfe Heinsberg ein besonderes Anliegen.

Zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause habe ich mich deshalb mit dem Werkstatttrat, der Geschäftsführung und der Einrichtungsleitung im Lebenshilfezentrum Oberbruch getroffen. In diesem Austausch konnte ich mir ein Bild über aktuelle Projekte und Herausforderungen bei der Lebenshilfe machen.

Ein großes Thema des Gesprächs war die Debatte um die Einführung des Mindestlohns für Werkstattbeschäftigte. „Für uns kommt kein Mindestlohn in Frage“, erklärte Pascal Simons vom Werkstatttrat und langjähriger Mitarbeiter der Werkstatt der Lebenshilfe Heinsberg klar und unmissverständlich. Er und seine Kolleginnen und Kollegen befürchten, dass mit einem solchen Systemwechsel der Leistungsdruck für Menschen mit Behinderung, die in einer Werkstatt arbeiten, größer wird. Das würde den Werkstattbeschäftigten nicht gerecht.

Der Werkstattlohn ist ein sehr komplexes und ebenso umstrittenes Thema. Kritiker halten das aktuelle System für unfair. Das ist aber zu kurz gedacht. Da Werkstätten Teil des Rehabilitationssystems sind, geht es nicht nur um Produktion, sondern insbesondere um Förderung. Die Geldleistungen für Werkstattbeschäftigte setzen sich aus



Zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause hat sich Wilfried Oellers mit dem Werkstatttrat, der Geschäftsführung und der Einrichtungsleitung im Lebenshilfezentrum Oberbruch getroffen.

mehreren Bestandteilen zusammen (z.B. SGB II-Leistungen, Erwerbsminderungsrente, Arbeitsförderungsgeld, Grundbetrag, Mietzuschuss) und erreichen etwa 1.750 Euro pro Monat. Zudem gibt es für sie weitere Privilegien. Beispielsweise erwerben sie nach 20 Jahren einen Anspruch auf eine vollständige Erwerbsminderungsrente. So war es wenig verwunderlich, dass man schnell Einigkeit unter den Gesprächsteilnehmern fand, dass eine grundlegende Neustrukturierung der

Werkstatt, wie wir sie heute kennen, nicht in Frage kommt. „Das System hat sich bewährt und in den letzten Jahren immer weiterentwickelt, sogar in Krisenzeiten“, ergänzt der Geschäftsführer der Lebenshilfe Heinsberg, Edgar Johnen.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Diskussion weiterentwickelt, wenn das derzeit laufende Gutachterverfahren zur Überarbeitung des Systems der Werkstätten für behinderte Menschen seine Vorschläge unterbreitet.

CDU Kreis Heinsberg

Kreisparteitag und Kreisvertreterversammlung mit Wahl der Vertreter für die Bezirksvertreterversammlung zur Europawahl 2024

Donnerstag, 18. Januar 2024 | ab 18:00 Uhr
Bürgerhalle Würm, Klosterstraße 13 – 15, 52511 Geilenkirchen

Vertreter und Delegierte erhalten eine Einzeleinladung.

SEPTEMBER

CDU Kreis Heinsberg

"Politisches Frühstück" zum Thema "Wasserversorgung"

Samstag, 16.09.2023 | 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Einzelheiten folgen.

Kreisvorstandssitzung

Montag, 29.09.2023 | 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Der geschäftsführende Vorstand trifft sich bereits im 18:00 Uhr.

CDU SV Heinsberg

CDU OV Oberbruch: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Donnerstag, 07.09.2023 | Uhrzeit und Ort offen

CDU OV Porselen/Horst: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Montag, 11.09.2023 | Uhrzeit offen
Pfarrzentrum Porselen, Rurtalstraße 20, Heinsberg

CDU OV Lieck: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Montag, 20.09.2023 | 19:30 Uhr – NEUER TERMIN!
Gaststätte „Zum Dorfkrug“ (Kirchhoven!), Waldfeuchter Straße 157, Heinsberg (Kirchhoven)

CDU SV Hückelhoven

CDU OV Ratheim/Altmyhl: Müllsammelaktion „Grüne Lunge“

Freitag, 15.09.2023 | 17:00 Uhr
Treffpunkt am Kirmesplatz, Hückelhoven (Ratheim)

CDU Selfkant

CDU OV Wehr: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Mittwoch, 13.09.2023 | 19:30 Uhr
Dorfzentrum Wehr, Severinusstraße 17 a, Selfkant (Wehr)

CDU Wegberg und Junge Union Wegberg

Wegberger Mühlengespräch: "Mobilität in Wegberg für Alt und Jung"

Gäste: Sabine Verheyen MdEP u. Cedric Röhrich, Bundesvorsitzender der Schüler Union

Freitag, 01.09.2023 | 19:00 Uhr

Dalheimer Mühle, Mühlenstraße 15, Wegberg (Dahlheim)

Treffpunkt um 18.45 Uhr am Dahlheimer Bahnhof (Sankt-Ludwig-Straße 31-14) und gemeinsamer Spaziergang zur Mühle.

Frauen Union (FU)

Frauen Union Stadtverband Heinsberg: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Donnerstag, 14.09.2023 | 19:30 Uhr

im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Frauen Union Gangelt/Selfkant/Waldfeucht: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Dienstag, 26.09.2023 | 19:30 Uhr

Gaststätte „Brommler Mühle“, Schinvelder Straße 51, Gangelt

Frauen Union Übach-Palenberg: Lesung der VHS-Autorengruppe

Mittwoch, 27.09.2023 | 19:00 Uhr

Mehrgenerationenhaus (Alter Palenberger Bahnhof), Konrad-Adenauer-Platz 1, Übach-Palenberg

Junge Union (JU)

Junge Union SV Heinsberg: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Samstag, 09.09.2023 | 16:15 Uhr

– NEUE UHRZEIT!
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)

MIT Kreis Heinsberg: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes u. Sommergrillen des MIT-Kreisverbandes

Dienstag, 12.09.2023 | 19:00 Uhr

Burg Hückelhoven (Haus Hückelhoven), Dinstühlerstraße 53, Hückelhoven

anschl. ab 19:30 Uhr: Sommergrillen / Anmeldung an: anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Kreis Heinsberg: Landtagsfahrt und Düsseldorf-Besuch

Donnerstag, 21.09.2023 | 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Abfahrt: 7:00 Uhr in Übach-Palenberg bei Fa. Waldhausen (Friedrich-Ebert-Str./Roermonder Str.) und 7:30 Uhr in Erkelenz, Neusser Str. (Jüdischer Friedhof, Parkhaus am Bahnhof) / Kostenbeitrag: 10 € ; Anmeldung bei Klaus Steingießer (klaus.steingiesser@t-online.de) oder Dietmar Lux (luxd@web.de).

Senioren Union Erkelenz: Mitgliedertreff

Dienstag, 19.09.2023 | 16:00 Uhr und Dienstag,

17.10.2023 | 16:00 Uhr

jeweils im Café Kö, Kölner Straße 49, Erkelenz

Senioren Union Heinsberg-Wassenberg: "Mittelalterliche Geschichte: Marie vom Roßtor"

Donnerstag, 07.09.2023 | 14:45 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Pontorson-Platz an der Pontorsonallee in Wassenberg

Kostenbeitrag: 5,- €; Anmeldung bei Dr. Friedrich Spittula (02452/931097 / Fried.spittula@t-online.de) oder Herbert Eßer (02452/66637 oder Hm.esser@t-online.de).
Im Anschluss: Kaffee und Kuchen ab ca. 16.15 Uhr in der Begegnungsstätte.

Senioren Union Erkelenz: Veranstaltung mit Kreispolizei: „Prävention – Riegel vor!“

Dienstag, 26.09.2023 | Uhrzeit und Ort offen

Senioren Union Heinsberg/Wassenberg: Vorstandssitzung

Dienstag, 26.09.2023 | 16:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Gedenkfeiertermin schon vormerken

In jedem Jahr finden am 3. Oktober bundesweit Gedenkfeiern zum „Tag der Deutschen Einheit“ statt, so auch im Kreis Heinsberg.

Seit Jahren treffen sich die Mitglieder im CDU Kreisverband Heinsberg an diesem besonderen Gedenktag im Naherholungsgebiet der Stadt Übach-Palenberg.

Auch in diesem Jahr lädt der CDU Stadtverband Übach-Palenberg für den CDU Kreisverband Heinsberg alle Mitgliederinnen und Mitglieder wieder hierhin ein. Von dem an der Straße „In der Schley“ gelegenen Parkplatz ist es nur eine kleine fußläufig zurückzulegende Strecke bis hin zum gut ersichtlichen Treffpunkt, wo die Feier um 11 Uhr

beginnt. Für die musikalische Untermalung der Gedenkfeier wird auch in diesem Jahr wieder der Instrumentalverein Herbach sorgen. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Feier zum „Tag der Deutschen Einheit“ gibt es Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch in der Gastronomie „Seegarten“.

Walter Junker

Positive Rückmeldungen zum neuen Newsletter

Bei der diesjährigen Klausurtagung haben wir unter anderem das Thema Öffentlichkeitsarbeit sowie Transport der Partei- und Ratsarbeit an die Wegberger Bürgerinnen und Bürger beleuchtet.

Neben den zu bespielenden Social-Media-Kanälen und der üblichen Pressearbeit, haben wir uns dazu entschieden, unsere politische Arbeit in einem alle zwei Monate erscheinenden Newsletter im Printformat zu veröffentlichen. Mit diesem neuen Format sind wir für die Monate April-Mai, Juni-Juli und August-September gestartet und erhalten hierzu durchweg positives Feedback aus der Wegberger Bevölkerung. Neben einem aktuellen Titelthema und der Ankündigungen von Terminen

kommunizieren wir wichtige Ratsbeschlüsse und von unserer Fraktion eingebrachte Anträge. Ebenfalls haben wir eine Seite eingebaut, die über die regelmäßigen Aktivitäten unserer Partei und Fraktion in Wegberg berichtet, die sonst nur über die Social-Media-Kanäle zur Verfügung gestellt werden. Hier sind viele Mitbürgerinnen

und Mitbürger nicht unterwegs und erhalten somit leider nur spärliche oder keine Informationen.

Der Newsletter wird in einer Vielzahl von Wegberger Geschäften zur Mitnahme ausgelegt und steht unseren Partei- und Ratsmitgliedern auch zur weiteren Verteilung im Printformat zur Verfügung.

Machen Sie sich selber ein Bild vom Newsletter und unseren Aktivitäten. Wir veröffentlichen die PDF-Datei regelmäßig zum Erscheinungstermin auf unserer Homepage unter www.CDU-Wegberg.de

Marcus Johnen



Thema Wasserversorgung



Dass die Wasserversorgung ein hochpolitisches Thema ist und Sprengstoff für Kriege birgt, hat der Autor Gerhard Konzelmann in seinem Buch „Der Jordan“ bereits im Jahr 1990 eindrucksvoll geschildert.

Dass die überregionale Wasserversorgung selbst in Deutschland ein Problem darstellt, haben wir aufgrund der trockenen Sommer und der Unterversorgung einiger Regionen in Deutschland in den letzten Jahren erfahren müssen. Aktuell ist die Nitratbelastung des Trinkwassers im Kreis Heinsberg wieder Gegenstand der Presseberichterstattung. Ob die Berichte zutreffen, wie es um das Trinkwasser im Kreis Heinsberg bestellt ist und wo die besonderen Herausforderungen liegen, erklärt uns Dipl.-Ing. Michael Leonards, Geschäftsführer des Kreiswasserwerks Heinsberg, bei unserem nächsten politischen Frühstück am 16. September 2023, 9.30 Uhr, in unserer Kreisgeschäftsstelle. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte unter anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de an.

Wir klären, wie es um das Trinkwasser im Kreis Heinsberg bestellt ist.

Foto: Pixabay

Bernd Krückel

Neues Format geht ins vierte Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der heutigen Ausgabe starten wir tatsächlich schon ins vierte Jahr mit der Union HS im neuen Format. Ein guter Zeitpunkt, um allen, die sich als Textlieferanten betätigen, einmal ein herzliches Dankeschön zu sagen. Aber auch ein guter Anlass, um weitere „Schreiberlinge“ für uns zu gewinnen. Mein Wunsch wäre es, wenn wir es einmal schaffen könnten, alle diejenigen,

die jetzt schon regelmäßig für die Union HS

schreiben, aber auch Interessenten mal zum Austausch an einen Tisch zu bekommen. Ein vor Monaten angesetztes „Presseseminar“ ist leider nicht so richtig angenommen worden. Für das Redaktionsteam wäre es aber wichtig, über viele Kleinigkeiten, die aber im Endeffekt eine Menge Mehrarbeit verursachen, zu sprechen und Tipps zu geben. Zusätzlicher Effekt wäre, dass wir dann auch Ihre Wünsche und Anregungen kennenlernen. Ich werde nach Absprache mit dem Vorstand hierzu in der nächsten Ausgabe vielleicht einmal einen Vorschlag unterbreiten. **Roland Meintz**



Neues Veranstaltungsformat exklusiv für unsere Mitglieder

Mit einem neuen Veranstaltungsformat, exklusiv für unsere Mitglieder, wollen wir die Geschichte unseres Kreises und besonderer Institutionen, Orte oder Betriebe vorstellen.

Unser Kreis hat viel zu bieten! Manchmal muss man aber darauf aufmerksam machen.

Die Veranstaltungen sind für 20 Personen konzipiert, daher ist eine Anmeldung unter anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Begas-Haus Heinsberg

Unser erster Termin findet im Begas-Haus, Museum für Kunst- und Regionalgeschichte in Heinsberg statt. Es erhielt seinen Namen nach der über vier Generationen wirkenden Künstlerfamilie Begas, deren Stammvater Carl Joseph Begas 1794 in Heinsberg geboren wurde.

Termin: 18.10.2023, 17 Uhr;

Treffpunkt: Hochstraße 21, Heinsberg



Im Begashaus werden wir in das Wirken der Künstlerfamilie eintauchen.....



.....im Oberbrucher Dokumentationszentrum wird die Glanzstoffgeschichte eindrucksvoll dargestellt.

Dokumentationszentrum GLANZSTOFF

Der zweite Besuch führt uns zum Dokumentationszentrum GLANZSTOFF

Termin: 15.11.2023, 17 Uhr;

Treffpunkt: Boos-Fremery-Straße 62, Tor 1, Heinsberg-Oberbruch

Mit zwei Filmen wird die Wirtschaftsgeschichte der Region anhand der Glanzstoffwerke und deren Folgeunternehmen lebhaft dargestellt. Ferner besteht die Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung.

Zu beiden Terminen werden in den nächsten Ausgaben der UNION HS noch konkretere Einladungen ergehen.

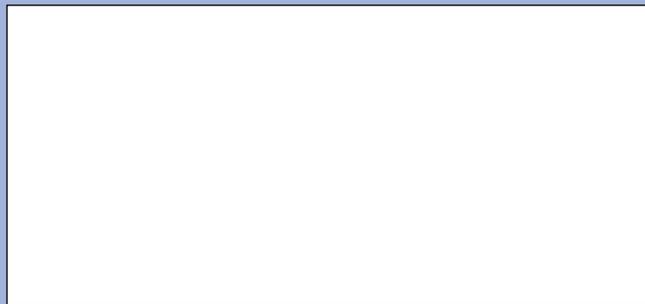
Gerne nehmen wir Vorschläge für weitere Veranstaltungen entgegen. Ein paar Ideen haben wir noch in petto!

Bernd Krückel

Besserer Schutz fürs Eigenheim

Die Frauen Union und Senioren Union Stadtverband Erkelenz laden für Dienstag, 26.9.2023, 16:00 Uhr, zu einer Vortragsveranstaltung in die Mehrzweckhalle Borschemich ein.

Im Rahmen der Präventionswoche der Polizei lautet das Thema „Riegel vor - Sicher ist sicher“. Laut Polizei NRW ist es bei 75 Prozent der Einbrüche beim Versuch geblieben, dies spricht dafür, dass die Menschen sich und ihre Wohnungen bzw. Häuser zunehmend besser schützen. Wie man das am besten in den eigenen vier Wänden macht, wird eines der Themen des Tages sein.



Nächster Podcast mit drei hochkarätigen Gästen



In der sechsten Folge von Talk with JU! sprechen wir über den Strukturwandel unserer Heimat, der gewiss schon eine lange Geschichte hat.

Über die Konversion ehemaliger militärischer Stützpunkte, die Lösung von der Textilindustrie und die Schließung der ehemaligen Steinkohlezechen steht der Kreis Heinsberg nun vor der großen Herausforderung des Strukturwandels für eine nachhaltige Zukunft.

Wenn Ihr also einmal genauer wissen wollt, was grüner Wasserstoff überhaupt ist und wie der Sachstand beim Innovationsprojekt FUTURE SITE In-WEST in Lindern ist oder was genau mit den in Erkelenz vor dem Braunkohletagebau geretteten Dörfern passiert, ist die Folge genau das Richtige für Euch. Mit Dr. Stefanie Kesting von der Neuman & Esser-Gruppe, Ulrich Schirowski von der WFG und Stephan Muckel als Bürgermeister der Stadt Erkelenz sprechen wir mit drei ausgewiesenen Experten über die wirtschaftlichen Transformationsprozesse in unserer Heimat.

Justin Schippers

TALK WITH JU
Podcast der Jungen Union
Kreis Heinsberg

*Folge 06: „Mammut-Aufgabe“ Strukturwandel
– Als Kreis Heinsberg gemeinsam
in eine nachhaltige Zukunft*

mit Ulrich Schirowski und Stephan Muckel